

## Wunstorfer Stadtanzeiger

### Eine ganze Bühne voller Gitarren und bester Klänge



**WUNSTORF (gb). Gemeinsam musizieren heißt auch Gemeinschaft leben. Das führte die Musikschule Wunstorf erneut in einem Konzert vor. Es war das fünfte Mal, das zum Konzert "Gitarre total" geladen wurde. Musikschulleiter Ludger Wiese begrüßte die insgesamt 92 Gitarristinnen und Gitaristen auf der Bühne, sowie das Publikum und im gut gefüllten Wunstorfer Stadttheater. Musikschullehrer Andreas Hagemann hob seinerseits hervor, dass es bei dem Projekt immer wieder wichtig sei, Ältere und Jüngere zusammen zu führen. Damit stehe nicht nur die Musik, sondern auch die Gemeinschaftsleitung im Vordergrund.**

Das vielfältige Programm unter dem Titel "Campo apoyando" kündigte das "Best of" an. Also die besten Titel aus den fünf Konzerten von Gitarre total. Hierbei wurden alle Musikstücke in eine Geschichte als Rahmenhandlung verpackt. Im ersten Teil hieß es daher "Auf dem Weg", mit Erzählerin Pia Wunnenberg und Ava Breuer als Gretel und Iven Scheibe als Hänsel. Gespielt wurden Kinderlieder aus Deutschland, Amerika, Russland, Rumänien und aus England. Der zweite Konzerteil war mit "Das Jubiläumskonzert" überschrieben. Titel wie "Rivers of Babylon", "San Francisco", "Lady in Black", "tears in heaven", "live ist live" oder "Rock around the clock" begeisterten die Konzertbesucher. Entsprechend deutlich war der Applaus am Ende des einstündigen Konzerts. Die Leitung und Arrangements hatten die Musikschullehrer Borchert Luigs, Teofil Merchisan, Keti Stoyanova und Andreas Hagemann. Aus der Feder von Hagemann stammte auch die Geschichte der Rahmenhandlung. Derzeit gibt es 130 Gitarrenschülerinnen und Schüler an der Wunstorfer Musikschule. Davon sind 82 männlich, "was zum ersten Mal so ist", wie Wiese gegenüber dem Publikum erklärte. Foto: gb